

# Svaneborg Kardyb - Superkilen

(39:57, CD, Vinyl, Digital, Gondwana Records, 18.10.2024)

Zwei Jahre nach ihrem Wellness in Jazz, „Over Tage“, empfehlen sich *Nikolaj Svaneborg* und *Jonas Kardyb* mit ihrem nächsten Album, das wieder auf dem kultigen Gondwana-Label von *Matthew Halsall* erscheint. Womit sich das dänische Duo in trauter Eintracht mit speziellen Acts wie *Hania Rani*, *Mammal Hands*, *GoGo Penguin*, dem *Portico Quartet* oder *Sunda Arc* befindet. Benannt nach einem öffentlichen Platz in Kopenhagen ist auch „Superkilen“ ein Hort aus Neo-Classical Jazz-Kompositionen. Wartete „Over Tage“ dazumal mit dark-jazzig dräuenden Trompeten auf, so ist „Superkilen“ – bis auf einen verhuschten Kontrabass im Titelstück und ‚Udsigten‘ sowie einer einsam klagenden Violine in dem wunderbar groovenden ‚Cycles‘ – Piano beziehungsweise Wurlitzer und Schlagzeug pur.



Schon von Kindheit an war *Nikolaj Svaneborg* darauf bedacht, das Klavier behutsam und sacht zu bedienen (was an dem schrillen Klang des Instruments lag, auf dem er dieses erlernt hat). Das macht sein Spiel schon irgendwie einzigartig. *Jonas Kardybs* Wurzeln sind eher im Blues zu finden, was die Kombi *Svaneborg Kardyb* reichlich endemisch erscheinen lässt. Harmonische Pianofiguren werden durch manchmal überaus nervöse Schlagzeugpatterns aufgelöst („Vakler“) oder aber zum Singen gebracht. Wobei die Grundatmosphäre des Albums, dem Nordic-Jazz entsprechend, eine freundlich unterkühlte ist, derweil es einem bei ‚Arendal‘ wirklich fröstelt.

**Bewertung: 12/15 Punkten**

---

Surftipps zu Svaneborg Kardyb:

Homepage

Facebook

YouTube

Instagram

bandcamp

Spotify

Soundcloud

Deezer

last.fm

Wikipedia

Abbildung: Svaneborg Kardyb